

# Rezensionen von Buchtips.net

## Die drei Fragezeichen: Folge 191: Verbrechen im Nichts

### Buchinfos

Verlag: [Europa \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Krimi](#)  
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 3,99 Euro (Stand: 29. April 2025)

Justus, Peter und Bob werden von ihren Eltern in die Ferien geschickt. Ziel ist das verschlafene Örtchen Nothing, in dem sich die drei Detektive endlich einmal erholen sollen, ohne einen Fall zu lösen. Doch die vermeintliche Beschaulichkeit ist schon vorbei, als sie im Eiscafé eine Prophezeiung von der hellseherisch begabten Kellnerin bekommen. Als ihnen dann noch Brain und Ashley, zwei Bekannte von Justus, von einem Schatz erzählen, ist es mit der Ruhe endgültig vorbei.

Schon zu Beginn dieser Folge werden dem Hörer die bekannten Elemente der langlebigen Serie vorgestellt: eine mysteriöse Vorhersage, ein Rätsel und ein interessanter Schauplatz (hier ein verlassenes Motel). Somit scheinen alle Bedingungen für eine gute Folge erfüllt. Doch der Verlauf der Geschichte kann diese Erwartungen leider nicht erfüllen. Mit zunehmender Dauer geraten die Ermittlungen der drei Fragezeichen ins Stocken und der Hörer fragt sich mehr als einmal, ob dies nicht eher ein Fall für die drei Fragezeichen Kids ist. Spannung kommt so gut wie gar nicht auf, zumal die Story so vorhersehbar wird, dass es fast schon ärgerlich ist. Insbesondere die zweite Hälfte wirkt so zusammengeschustert, dass man sehr enttäuscht darüber ist, was einem hier zugemutet wird.

Akustisch wird hingegen recht gute Kost geboten. Zu den Sprechern von Justus, Peter und Bob muss man nichts sagen. Sie sind über jeden Zweifel erhaben. Unterstützt werden sie unter anderem von Patrick Mölleken, der als Brian eine gute Leistung abliefern. Julia Förster hat als Ashley einige Mühen, die hohen Töne ihrer Stimmlage angemessen in die Geschichte einzubetten. Und Axel Milberg würde es nicht schaden, wenn er als Erzähler etwas emotionaler agieren würde. Die Geräuschkulisse wurde hingegen hervorragend eingebettet und gibt den jeweiligen Szenen den passenden Rahmen.

Mit Ach und Krach rettet sich "Verbrechen im Nichts" auf eine durchschnittliche Wertung. Nach gutem Beginn flacht die Story sehr stark ab und geht mehr in Richtung Kinderhörspiel. Der immer wiederkehrende Nostalgiefaktor, die guten Sprecher der drei Fragezeichen und die passende Geräuschkulisse bewahren diese Folge vor dem totalen Absturz. Trotzdem können, dürfen und sollten die kommenden Episoden wieder etwas besser werden, denn nur von der Vergangenheit zu leben, ist auf Dauer zu wenig.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[01. Januar 2019]